

## WORTE AN JÜRGEN

Ricardo ROBLES PLANAS\*

---

Warum hat Jürgen Wolter seiner Tätigkeit als Herausgeber von Goldammer's Archiv für Strafrecht so viele Jahre seines Lebens und Anstrengungen gewidmet? Diese Frage sprach Wilfried Küper während seines Vortrages anlässlich der öffentlichen Überreichung der Festgabe an seinen engen Freund Jürgen Wolter 2013 in Karlsruhe aus. Mir war das Glück beschieden, bei dieser Gelegenheit anwesend zu sein, so dass ich die von Küper selbst gegebene Antwort hören konnte: aus Liebe zu seinem Fach. Mich hat dies derart tief beeindruckt, dass ich des Öfteren – um nicht zu sagen, zu oft – hierin Zuflucht suche: wann immer ich an die aktuelle dramatische Sachlage der Universitäten und des Strafrechts denke, man kann nur unter Anwendung der Formel Wolter überleben – tun, woran man aus Überzeugung glaubt, auf die bestmögliche Weise und ohne irgendetwas als Gegenleistung zu erwarten. Möge dies auch jenen, die ihre Bewegungen kalkulieren und kurzfristig investieren, reine Fantasterei erscheinen. Jene scheiden womöglich aus dem Leben, ohne jemals gelernt zu haben, was es bedeutet zu scheitern, werden jedoch genauso wenig irgend etwas Außergewöhnliches erlebt haben. Und außergewöhnlich war Wolters Tätigkeit, der allen Widrigkeiten zum Trotz das Banner einer herausragenden, universellen Strafrechtswissenschaft – in Deutschland und in den romanischen/iberoamerikanischen Ländern – aufrechterhielt. Gewiss, der Weg ist noch wenig abgesteckt und muss noch oft abgeschritten werden, damit er sich nicht verliert. Doch schaut man sich um, wird man immer den großartigen Jürgen Wolter erblicken, wie er sich aufrafft weiterzumachen, andere bei der Hand nimmt und dies aus Liebe zu unserem Fach tut.

---

\* Ordentlicher Professor für Strafrecht an der Universidate Pompeu Fabra (Barcelona). Übersetzung von André Hölzer (aus dem Spanischen).